



«Ein Gesamtkonzept hilft einzuschätzen, wo eine Etappierung sinnvoll ist und wo nicht»

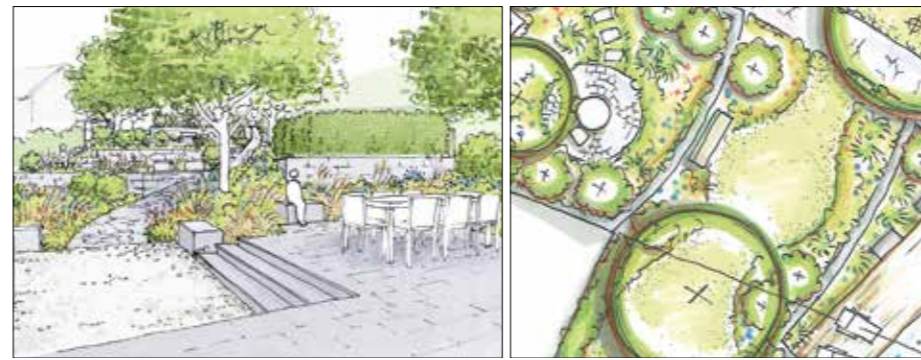
HANS-PETER FORSTER,
INHABER FORSTER GARTENBAU AG

[DRAUSSEN]

MIT PLAN ZUM GROSSEN GARTEN- GLÜCK

Der eigene Garten verspricht ein Höchstmass an Erholung, ist sozusagen das private Wellnesshotel – und das direkt vor der eigenen Terrassentür.

TEXT — Constanze Gebauer



Ob Ruhepool zum Entspannen oder Wasserspass für die Kinder, ob klare Linien oder schwungvolle Leidenschaft – ein guter Gartenplan strukturiert und lässt Raum, schafft lebendige Bilder und vereint alle Wünsche und Träume des Gartenbesitzers auf dem Papier.



NACHGEFRAGT
«MIT EINER FRÜHZEITIGEN PLANUNG KOSTEN UND NERVEN SPAREN»



Hans-Peter Forster, Inhaber Forster Gartenbau AG, Titterten

Zu welchem Zeitpunkt sollte man eine Gartenplanung angehen? Gerade beim Neubau sollte die Planung von Haus und Garten parallel erfolgen. Wir erleben häufig, dass der Garten ohne Planung meist nur provisorisch hergerichtet wird und am Ende gar nicht wirklich nutzbar ist. Damit geht ein Teil des Grundstücks mehr oder weniger verloren, ebenso wie wertvolle Zeit, die man eigentlich schon entspannt in einem schönen Garten verbringen könnte. Nachträglich lässt sich vieles oft nur mit einem erhöhten Aufwand ändern. Mit einer frühzeitigen Planung lassen sich Kosten und Nerven sparen und man hat von Anfang an mehr von seinem Grundstück – vom täglichen Erholungseffekt ganz zu schweigen. Eine Umgestaltung ist spätestens dann sinnvoll, wenn Sanierungen anstehen oder sich im Garten kein echtes Wohlfühl mehr einstellen will.

Kann man eine solche grosse Investition auch auf mehrere Etappen verteilen? Die Aufteilung in mehrere Bauabschnitte ist durchaus nicht unüblich. Hier hilft ein Gesamtkonzept, um überblicken zu können, wo eine Etappierung sinnvoll ist und wo nicht. Als Beispiel sei eine Stützmauer genannt, auf der die restliche Gestaltung aufbaut, oder ein Bereich hinter dem Haus, der zu einem späteren Zeitpunkt nur mit einem Kran erreichbar wäre.

Im März und Mai finden zwei Events zum Thema Gartenplanung statt. Details im Haus Forum auf Seite 41 und auf forster-gartenbau.ch.

GUTE GARTENGESTALTUNG IST HOCHKOMPLEX UND NIE EINE LÖSUNG VON DER STANGE

► **TRAUMGARTEN DANK GUTER PLANUNG**

Am Anfang stehen die Wünsche: Ruheoase? Spielparadies? Treffpunkt? Blaue Blüten oder «irgendwas mit Holz»? Auch wenn vieles zunächst vage ist, gehören alle Wünsche und Ideen zu Beginn der Planungsphase eines Gartens auf den Tisch, und an dem sollte im Idealfall immer auch ein professioneller Gartengestalter sitzen. Der ist äusserst hilfreich, wenn es darum geht, diese Wünsche zu ordnen, zu konkretisieren – und auch zu verwerfen. Er filtert und gleicht ab, ob das Gewünschte tatsächlich zu Lebenssituation, Stil und Bedarf der Gartennutzer und alles Gewünschte auch zueinander passt. So entsteht in mehreren Schritten das Konzept für einen wirklich massgeschneiderten Garten – und zwar unabhängig davon, ob es sich um einen Neubau oder die Umgestaltung einer bereits vorhandenen Anlage handelt.

Neben diesem intensiven Kennenlernen all derjenigen, die den Garten später einmal nutzen wollen, beschäftigt sich der Gartenplaner ausführlich mit den Gegebenheiten vor Ort: Ein Hanggrundstück mit Nordausrichtung verlangt schliesslich eine andere Gestaltung als eine sonnenbeschienene Ebene. Ebenfalls ein

wichtiges Thema: vorhandene schöne Ausblicke erhalten, gleichzeitig aber so viel Sichtschutz einplanen, dass Unschönes ausgeblendet werden kann, man vor neugierigen Blicken geschützt ist und seine Privatsphäre geniessen kann. Auch zur Architektur des Hauses sollte der Garten passen, damit sich Garten und Haus harmonisch ergänzen und eine stimmige Einheit bilden.


DER WUNSCH NACH VERÄNDERUNG

Weil ein einmal angelegter Garten auch noch in zehn oder zwanzig Jahren zu den Bedürfnissen seiner Besitzer passen soll, gilt es, auch in die Zukunft zu planen. Wenn die kleinen Kinder gross geworden sind, können Sandkasten und Schaukel etwas Neuem weichen – vielleicht sogar einem Pool oder Schwimmteich, der für den Nachwuchs im Kleinkindalter noch zu gefährlich gewesen wäre, für Schulkinder und Teenies aber hochattraktiv ist. Und wenn die Nachkommen dann aus dem Haus sind? Dann beginnt auch für das Gartenleben wieder eine neue Phase mit anderen Ansprüchen und Wünschen wie etwa dem nach besonders abwechslungsreichen, aber nicht zu pflegeintensiven Rabatten.

Zu allen Ansprüchen und Gegebenheiten kommt letztendlich auch noch der Gestaltungsstil, der sowohl zu den Gartenbesitzern als auch zu der Architektur des Hauses passen soll. Die Auswahl bei Formen, Farben und Materialien erscheint grenzenlos, was es nicht unbedingt leichter macht, am Ende auch eine stimmige Kombination zu erzielen.

Zieht man all das in Erwägung, merkt man schnell: Gute Gartengestaltung ist eine hochkomplexe Sache und nie eine Lösung von der Stange. Also nicht einfach anfangen, sondern zunächst nachdenken, planen und die eigenen Ideen mit einem Gartenprofi besprechen. Dem kommt dann die Aufgabe zu, aus Wünschen ein konkretes Konzept zu entwickeln, dieses zu Papier zu bringen und sich – wenn gewünscht – auch um dessen handwerklich saubere Ausführung zu kümmern, denn das beste Konzept nützt nichts, wenn es nicht professionell in die Tat umgesetzt wird.

So könnte der Weg zum persönlichen Traumgarten aussehen. Eigentlich ganz einfach, wenn man sich erst einmal aufgemacht hat. Worauf warten Sie noch?

[Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit mit HAUSmagazin und ]